

Mitglied von



Poitschach, den 13.04.2016

Liebes Mitglied von Pro Silva Austria,

RUNDSCHREIBEN Nr. 44 – 2016/2

Mit diesem Rundschreiben wollen wir Sie/Dich über die kommenden Veranstaltungen im Detail informieren. Parallel zum Versand per e-mail wird der „Dauerwald“ verschickt, wo aufgrund des regen Interesses aus Deutschland unser Papier zur Wald-Wild-Jagd vollständig übernommen wurde.

Veranstaltungen bis Sommer 2016

Laubholzexkursion – Eiche Baum des Jahres

Donnerstag 21. April 2016 8:30 – 17:00

Gasthof Karawankenblick, Ruhstatt 17, 9100 – Völkermarkt

Der Arbeitskreis Mischwald des Kärntner Landesforstdienstes veranstaltet wiederum eine Laubholzexkursion zusammen mit dem Waldpflegeverein und dem Kärntner Forstverein:

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Baum des Jahres 2016 „die Eiche“.

Unter anderem wird ein anerkannter Stieleichensaatgutbestand besichtigt. Verstärkt werden die Referenten heuer durch Dr. *Schüler* vom BFW, welcher den Eichenherkunftsversuch (Vergleich von 11 verschiedenen Eichenherkünften) präsentieren wird.

Der Klimawandel sorgt in weiten Teilen Kärntens dafür, dass die Themen Baumartenwahl, Wertschöpfung mit Edellaubbaumarten sowie die prinzipielle strategische Ausrichtung des Waldbaues auf Laubwaldbewirtschaftung sehr aktuell sind.

Durch den Pioniergeist engagierter Waldbesitzer und der Tüchtigkeit des Arbeitskreises Mischwald des Landesforstdienstes sind viele gute Ansätze bereits vorhanden. Einige davon sind Ziel dieser Exkursion, bei der auch praktische Arbeiten auf der Fläche demonstriert werden.

Programm:

- Exkursionsleitung und Vortrag „*Grundsätze der Laubwaldbewirtschaftung*“ - FÖ Ing. *Christian Müller*, BFI Völkermarkt
- „*Der Kärntner Waldpflegeverein in der Laubwaldpflege*“ - Ing. *Martin Baier*, Kärntner Waldpflegeverein,
- „*Professionelle Laubholzvermarktung*“ - DI *Marian Tomažej*, LK Kärnten
- „*Erste Ergebnisse der Eichenherkunftsversuche*“ - Dipl.-Biol. Dr. *Silvio Schüler*, Institut für Waldgenetik des BFW,

- Besichtigung der verschiedenen Phasen der Laubwertholzbewirtschaftung mit praktischen Vorführungen Forstwirtschaftsmeister akad. Jagdwirt *Thomas Kummer*; Forstschutzorgan *Michael Lienhart*: Reifephase – Zielbaum; Stieleichenherkunftsversuchsfläche; Laubholzaufforstungsdesgin; Qualifizierungsphase in einer Laubholzdickung; Dimensionierungsphase – Kronenpflege

Anmeldung über die FAST Ossiach 04243-2245-11 oder fastossiach@bfw.gv.at

„Qualität (nicht) gefragt?“ – Diskussionsabend 12.Mai 2016

Unser Team aus Oberösterreich hat wieder in vorbildlicher Weise (!!) ein ambitioniertes Programm mit Kamingespräch am Vorabend und folgender Auszeigeübung vorbereitet. Schon im Vorjahr hatten wir rund 25 Teilnehmer aus weiten Teilen Österreichs. Wir würden uns über neuerliches Interesse freuen:

Kamingespräch in Oberösterreich

Bad Leonfelden, Mühlviertel

Gasthof Waldschenke am Sternstein, Amesberg 11, Bad Leonfelden

bei Bedarf individuelle Zimmerreservierung unter 07213-6279

nähere Informationen unter www.waldschenke.at

Donnerstag, 12.Mai 2015 – Beginn 19:00 – Ende 21:30

Aktivitäten zur Förderung der naturnahen Waldbewirtschaftung sind der zentrale Zweck von Pro Silva Austria. Die Mitglieder und die im Vorstand tätigen Personen engagieren sich ehrenamtlich und wohl auch aus Idealismus für das Ziel der naturnahen Waldbewirtschaftung. Dabei ist der fachliche Erfahrungsaustausch ein wesentlicher Teil der Vereinsarbeit. Überdies soll jedoch auch nach außen hin zu Themen im Sinne des Vereinszweckes Stellung bezogen werden. - Das Thema „Qualität“ steht dabei heuer im Mittelpunkt. Überlegungen rund um das Themenfeld „Qualität“ sollen aus mehreren Blickrichtungen erörtert werden.

Speziell zum Thema „Qualität“ wurden zwei Experten eingeladen:

Ing. Josef Aitzetmüller - ehemals Betreiber eines Qualitätsholzsägewerkes (Fensterkantelhersteller); jetzt Holzhändler mit einem Statement zum Themenbereich

- Marktchance für Starkholz und Qualitätsholz
- Gibt es (abgesehen von kurzfristigen Überangeboten) einen Kampf um den (möglichst billigen) Rohstoff?
- Kann durch Werbemaßnahmen gezielt der Qualitätsholzsektor und die wertschöpfungsorientierte Holzverwendung gefördert werden? ...
- oder geht die Entwicklung der (Nadelholz-)Sägeindustrie weiterhin in Richtung Großsägewerke, die mittels Röntgen- und Scanner- und Leimholztechnik jedes Bloch individuell verwerten?

DI Rolf Bernot, ehemaliger Leiter des Forstbetriebes Fürstenberg, Weitra mit einem Statement zum Themenbereich

- „Die Weiterentwicklung von Altersklassenwäldern in strukturreiche Dauerwälder ist stets mit einer Verlängerung des Produktionszeitraumes bei Einzelbäumen verbunden“ – ist dies korrekt und was bedeutet dies in ökonomischer Hinsicht?
- Hochwertiges Nadelsägerundholz eine Randerscheinung?
- Preispolitik, Produktpolitik, Absatzpolitik – wirkt sich die Rohstoffknappheit mittelfristig für die Wertschöpfungskette positiv aus?

- Macht es für die Forstwirtschaft Sinn, sich um die getrennte Vermarktung von hochwertigem (Stark-)Holz zu bemühen oder geht der Trend weiterhin in Richtung verkürzter Produktionszeiträume und Verkauf von Massenware?

Ziele

- zentrale Botschaften in die (Forst-)Presse zu bringen
- Vernetzung fördern
- Einen Beitrag zum Aufbau einer Regionalgruppe leisten
- Fernziel könnte sein: Stärkung der Wertschöpfungskette bei Qualitätsholz

Moderation: DI *Gottfried Diwold*

Themenumriss

Qualität im Produktionsprozess

- Qualität ist in den meisten Produktionsprozessen ein wesentliches Erfolgskriterium. In der Forstwirtschaft gilt dies einerseits für die Holzqualität als Endprodukt der naturalen Produktion und andererseits für die Qualität der Holzernte.
- In der Forstwirtschaft deutet einiges darauf hin, dass das Qualitätsdenken eher im Schwinden begriffen ist. Vom Nadelholzmarkt her gibt es kaum Signale, dass Qualität gefragt ist und dass diese honoriert wird. Beim Nadelholz ist Massenware gefragt. Ist dies eine Folge der globalisierten Holzindustrie? - Insbesondere gibt es bei Starkholz immer noch Preisabschläge bzw. sind die Marktlücken für qualitativ hochwertiges Starkholz relativ überschaubar.
- Qualität spielt überdies in der Holzernte eine entscheidende Rolle. Bei der Holzernte gilt zumeist das Prinzip der Kostenminimierung. Mit niedrigen Erntekosten am Papier lassen sich hervorragende Betriebsergebnisse darstellen. Bisweilen ist dies jedoch nur ein Teil der Wahrheit. Rückeschäden und versteckte Folgekosten durch grobe Nutzungsverfahren scheinen in keiner Bilanz auf.

Verfeinerte Waldbaumodelle müssen hingegen mit Qualität punkten:

- mit besseren Holzqualitäten höhere Erlöse erzielen,
- qualitätsvolle Holzernte und damit Folgekosten vermeiden

Grundlagen im Detail

Laubholz

Zentrales Qualitätskriterium ist die Astfreiheit (und einem Stammdurchmesser von 40 cm aufwärts). Qualität entsteht zumeist durch Dichtstand (in Verbindung mit langen Produktionszeiten). Wirtschaftlich günstige Produktionsmodelle erfordern eine gezielte Pflegestrategie mit vergleichsweise kurzen Produktionszeiten (QD-Verfahren).

Nadelholz

Qualitätsmerkmale sind

- Freiheit von Fäule
- Feinjährigkeit
- keine Grobastigkeit

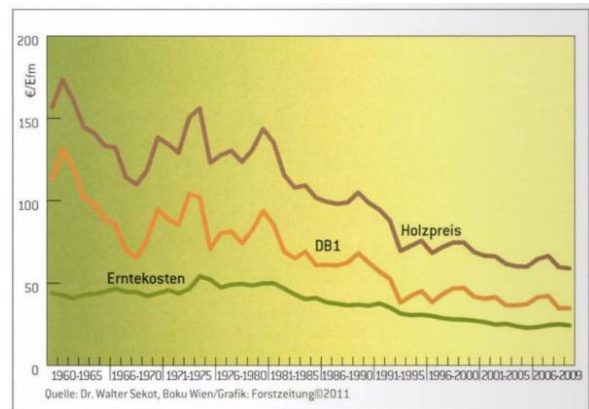
Gesundes Starkholz hat in der Außenzone eine hochwertige Faserstruktur. Hinsichtlich Feinjährigkeit und Feinastigkeit ist die skandinavische Forstwirtschaft der mitteleuropäischen Forstwirtschaft überlegen. Dennoch gibt es auch bei uns unterschiedliche Bedingungen. Alpenvorland und Flyschzone sind Gebiete mit Raschwüchsigkeit. Im Mühlviertel gibt es bisweilen bessere Holzqualitäten insbesondere auf Standorten mit mittlerer Bodenproduktivität.

Die Umwandlung in dauerwaldartige Strukturen ist zumeist verbunden mit einer Verlängerung des Produktionszeitraumes bei Einzelstämmen. Tappt hier – bei derzeitiger Marktlage – der Waldbewirtschaftler in die Starkholzfalle oder kann mittelfristig mit Qualität auch beim Nadelholz mehr verdient werden?

Entwicklungstendenzen

• Globalisierung

Die Globalisierung hat vor der Forstwirtschaft nicht Halt gemacht. Sie hatte ihren Preis: „Im Laufe einer halben Umtriebszeit ist der Holzpreis real um 60 % gesunken“ (Sekot 2011). Hätten wir heute das Preisniveau von 1975, läge der Fichten-Sägerundholzpreis heute bei € 150,-/fm.



• Rohstoffknappheit

Energie ist derzeit billig. Dennoch werden nachwachsende Rohstoffe und Energieträger zunehmend gebraucht. Die effiziente Holzverwendung wird zunehmend gefragt. Beim Schnittholz ist die Festigkeitssortierung längst umgesetzt. Trotzdem gibt es einen einheitlichen Preis.

3 Fragen zum Thema

Qualitätsprodukt: Nadelsägerundholz?

- Wie ist der Stand der Starkholz-Diskussion?
- Wie ist die Vermarktungsschiene für qualitativ hochwertiges Starkholz?
- Risiko und Starkholzproduktion – wie geht das zusammen (Rotfäule, Sturmgefährdung, Käferproblem)
- Inwieweit verhindert die globalisierte mengenorientierte Sägeindustrie eine differenzierte Holzverwertung
- Soll das heimische Holz als Rohware tatsächlich auf allen Kontinenten konkurrenzfähig sein oder sollten verstärkt jene Absatzkanäle genutzt werden, welche die inländische Weiterverarbeitung und Wertschöpfung betonen (statt Bretter ganze Häuser nach Fernost liefern) ?
- Können wertschöpfungs- und qualitätsorientierte Holzindustriebetriebe letztlich auch einen höheren Holzpreis zahlen und kann damit eine qualitätsorientierte Forstwirtschaft ermöglicht werden?
- Wie werden die Holzwerbemittel der Waldbesitzer eingesetzt (immerhin einige Mio € pro Jahr): wird weiterhin die Mengenkonzunktur angekurbelt (wenngleich die gewünschten Holz mengen ohnehin nicht aufbringbar sind) oder wird gezielt auf inländische Wertschöpfung und mehr Qualität hingearbeitet
- Kann letztlich eine qualitäts- und wertschöpfungsorientierte Strategie die gesamte Wertschöpfungskette stärken?
- Oder ist bei Nadelholz eine B/C-Strategie in Verbindung mit verkürztem Umtrieb die bessere Alternative (und steht dies nicht im Widerspruch zur naturnahen Waldwirtschaft?)

Laubholz: Mehrerlös nur über Qualität

- Qualitätsherzeugung; wie ist die konsequente Pflege zu organisieren? - Bei beginnendem Dichtschluss besteht nach der Begründung nochmals eine

entscheidende, qualitätsentscheidende Wuchsphase (Qualifizierungsphase, Astung, Auslese, Protzenaushieb); Vorschlag: Pflegeblockprinzip

Qualität in der Holzernte

Eine Erntetechnik, die den Folgebestand schädigt und die Bodenfruchtbarkeit dauerhaft beeinträchtigt, kann nicht der Weisheit letzter Schluss sein. Fragen zu diskutieren:

- Schwere Forstmaschinen – Segen oder Fluch?
- Schematische Arbeitsmethoden (wie einfache Kahlschlagwirtschaft) als Ergebnis des Diktats der Kosten- und Personaleinsparungen?
- Haben wir einfach die skandinavische Forstwirtschaft kopiert und wurden dabei die Tugenden der individuellen Holznutzung über Bord geworfen?
- Schonende Arbeitstechnik als anspruchsvolle Qualitätsarbeit – allein es fehlen die Fachkräfte?
- Sind diejenigen, die die Feinerschließung behindern, mit schuld an groben Nutzungsverfahren?

(Franz Reiterer)

Dauerwaldbewirtschaftung - Auszeigeübung – 13.Mai 2016

Übung zur Auszeige in Waldbeständen, die mittelfristig in strukturreiche Wälder mit dauerwaldartiger Bewirtschaftung umgewandelt werden sollen

Datum: Freitag, 13. Mai 2016

Ort: Forstbetrieb der **Agrargemeinschaft Bad Leonfelden**

Treffpunkt: 8 Uhr 45 Ortsteil Spielau im Wald nahe des Kurhauses Bad Leonfelden (in der Nähe des Objektes Spielau 8; siehe Lageplan)

Ziel: Weiterbildung und Erfahrungsaustausch zur Nutzung strukturreicher Wälder im Hinblick auf die Weiterentwicklung und Umstellung in Richtung Dauerwaldbewirtschaftung.

In Kleingruppen wird anhand von Stammnummern der nächste Nutzungseingriff simuliert und diskutiert. Die Gruppenergebnisse werden rechnerisch ausgewertet. - Die Auszeigeübung soll überdies den zwischen-betrieblichen Dialog auf regionaler Ebene fördern.

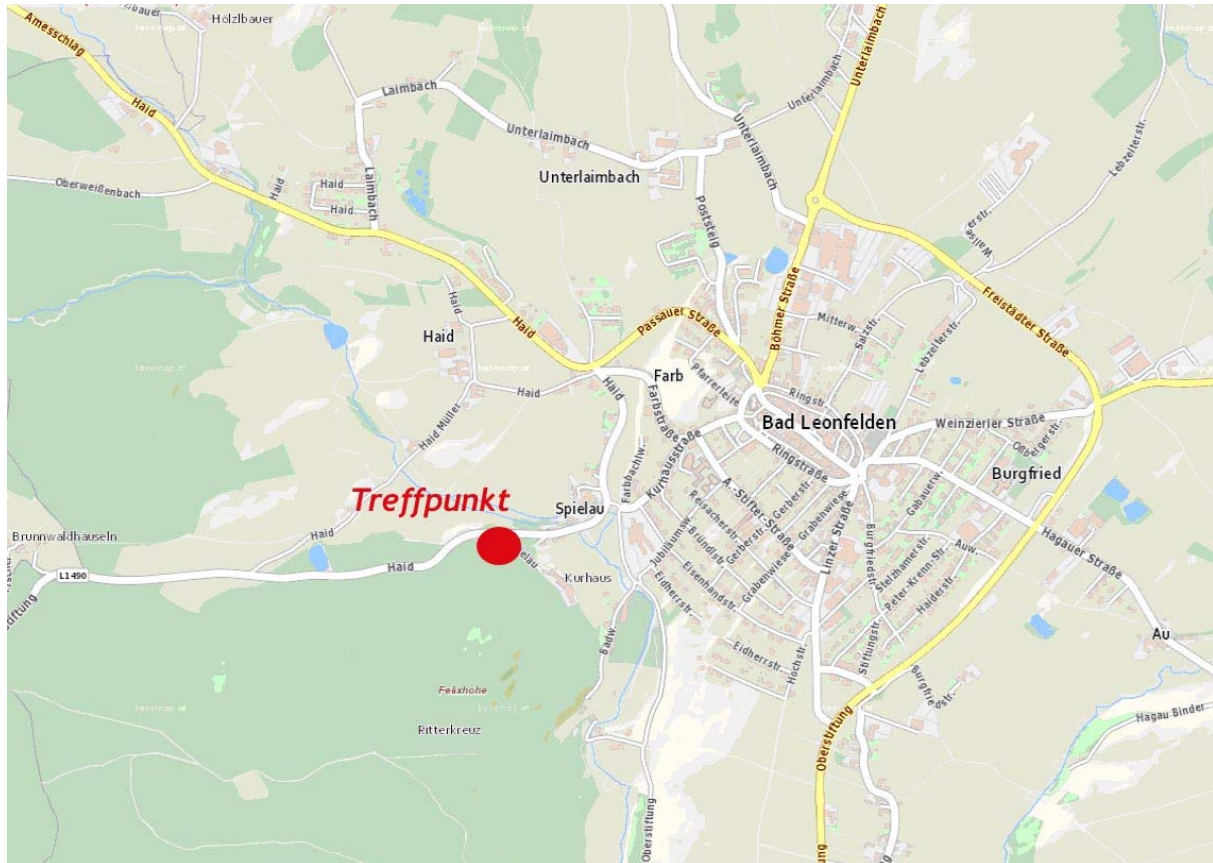
Programm und Inhalt

- 8:45 Zusammentreffen und Anmeldung
- 9:00 Beginn der Auszeigeübung in einem nahe gelegenen Waldbestand
- Gruppeneinteilung nach verschiedenen Betriebsziel-Annahmen; Auszeige anhand von Stammnummernlisten in Gruppen in einem Baumholzbestand; Z-Stammauszeige in einem Stangenholz-Bestand
- 12:00 Mittagessen im Gasthaus Leonfeldener Hof; dazwischen Auswertung der Daten durch Forstbüro Reiterer
- 13:15 Präsentation der Datenauswertungen
- 13:45 Rückkehr in den Wald: Die Gruppen präsentieren ihre Überlegungen zur gewählten Eingriffsstrategie in den Beispielsbeständen



- 14:45 Besichtigung einer Mischwald-Aufforstungsfläche aus dem Jahr 1991
- 15:30 Besichtigung eines Jungbestandes, in welchem ein Pflegeeingriff gemäß der Fichtenbewirtschaftungsrichtlinie der Bayerischen Staatsforsten durchgeführt wurde
- 15:45 Resümee und Ende der Veranstaltung

Tagungsbeitrag: € 20,- pro Person, (Nichtmitglieder € 30,-); Mittagessen nicht enthalten;



Anmeldung:

bei Othmar Aichinger (forstverwaltung@stift-st-florian.at), mobil 0664-4139780 -
Teilnehmerzahl: max. 25 Teilnehmer (in der Reihenfolge der Anmeldung)

(Bei sehr schlechtem Wetter neuer Termin) - Für den Inhalt verantwortlich: Pro Silva Austria,
Inhaltliche Bearbeitung: *Othmar Aichinger, Franz Reiterer, Eva Hofmann*

„Der Bergwald zwischen Holzfabrik, Funpark und Naturoase“ ÖFV Forsttagung in Tirol – 9.-10.Juni 2016

Die Jahrestagung des Österreichischen Forstvereines findet am 9. und 10.Juni im Raum Kufstein statt. Generalthema ist die Beziehung zwischen Freizeitnutzung und Waldwirtschaft unter dem Titel „Der Bergwald zwischen Holzfabrik, Funpark und Naturoase“

Die Tiroler Kollegen haben für Pro Silva Austria eine speziell abgestimmte Exkursion zusammengestellt:

Unter dem Titel „Mit der Natur Arbeiten“ wird „**Naturnahe Waldwirtschaft im Bauerwald auf Basis betriebswirtschaftlicher Daten**“ beim Besuch des Waldes von Staatspreisträgers *Johann Astner* in Reith im Alpbachtal (www.gasteighof.at), sowie „**Regeneration eines ehemals extrem immissionsbedingten Sanierungsgebietes**“ im Einflußbereich von Brixlegg präsentiert. - Die Führung werden der ehemalige Landesforstdirektor *DI Dr. Hubert Kammerlander* und *DI Edwin Klotz* (Regionalberater Bezirksforstinspektion Kufstein) übernehmen.



Freitag 10.Juni 2016 - Abfahrt beim Stadtsaal Kufstein: 8:00 – Rückkehr 16:00

Mittagessen im Gasthaus, festes Schuhwerk erforderlich,

Teilnehmerzahl 40 – Kosten 35,- € inkl. Mittagessen

Weitere Detailinformationen und das Programmheft bzw. die links zur Anmeldungen finden Sie unter www.forstverein.at. – Anmeldeschluss 17.Mai 2016

Organisationskomitee der Forsttagung 2016 Kufstein,
p.A. Tiroler Forstverein, Fr. Martina Kirchmair
Bürgerstraße 36 - 6020 Innsbruck
Tel: +43 (0)512 508 4507 - Fax: +43 (0) 512/508-744545
office@tiroler-forstverein.at

„Chancen und Risiken der Laubholzdauerwaldbewirtschaftung in der Ernsthof'schen Forstverwaltung GmbH“

Datum: Freitag 22.Juli 2016 – 9:00 – 16:00

Ort: **Maria Langegg 5** im Dunkelsteinerwald

Unser Vorstandsmitglied Ing. *Martin Exenberger*, bekannt als einer der profiliertesten Laubholzbewirtschaftler hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt uns eine „*Sommerexkursion*“ zu einem sehr spannenden Thema anzubieten. – Er ist ein bekannt engagierter Exkursionsleiter und kann sicher einen motivierenden Tag gestalten.

Wir richten uns mit diesem Angebot vor allem an die Mitglieder aus Oberösterreich, Niederösterreich, Wien, dem Burgenland und der Steiermark. Alle sind willkommen !!

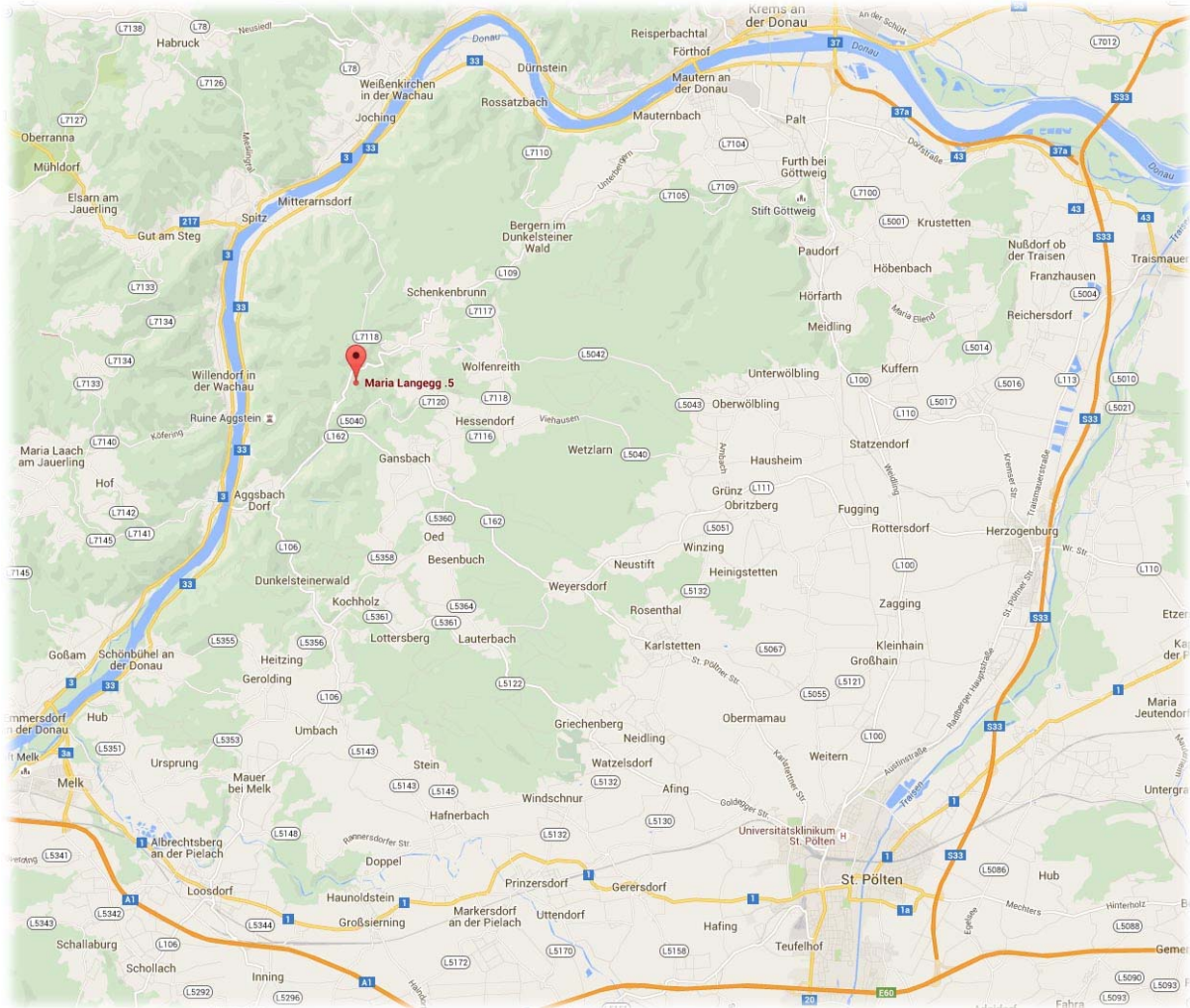
Diese Ankündigung dient als Terminavisos für Eure Planungen.



Ein detailliertes Programm wird zeitgerecht bereit gestellt.

Anmeldungen können ab sofort erfolgen an guenther.flaschberger@ktn.gv.at bzw. 050536-67224

Am Nachmittag des Vortages (21.Juli) wird eine Klausur und Sitzung des Vorstandes vorbereitet.



Anfahrt von Melk oder St.Pölten nach Maria Langegg 5

Weitere Veranstaltungen

Wir werden in den nächsten Monaten bei folgenden weiteren Veranstaltungen von Partnerorganisationen vertreten sein:

- **Pro Silva Ireland – Field Day**

Am Samstag, den 23.April findet ein Exkursionstag von Pro Silva Ireland für Waldbesitzer und Bauern statt, die an „Continuous Cover Forestry“, also der Dauerwaldbewirtschaftung interessiert sind. Das Exkursionsgebiet liegt in den Wicklow Mountains südlich von Dublin, in jenem County mit dem höchsten Waldanteil. Es



finden sich dort bereits weit entwickelte mehrschichtige naturverjüngte Bestände aus Sitkafichte, Douglasie und Laubbaumarten.

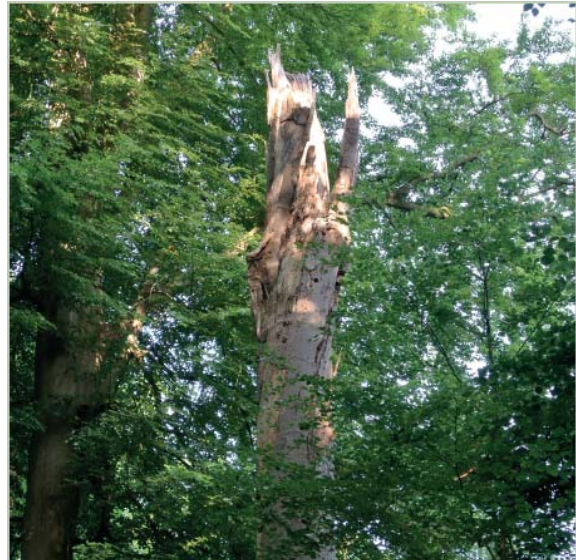
Das engagierte Team von Pro Silva Ireland lädt jährlich einen ausländischen Gast zu diesen „field days“ ein. So wird diesmal der Vorsitzende *Eckart Senitza* nach 2011 wieder einmal dabei sein. – Details unter <https://prosilvaireland.wordpress.com>

- **Pro Silva Luxemburg**

Am 18.Mai veranstaltet Pro Silva Luxemburg eine Tagung unter anderem zum Thema Natura 2000. Dazu wurde der Vorsitzende Eckart Senitza eingeladen einen Beitrag zu liefern und an der folgenden Waldexkursion teilzunehmen.

- **ANW Bundestagung 19.-21.Mai**

Die jährliche Bundestagung der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW), unserer Schwesternorganisation in Deutschland findet von 19. bis 21.Mai 2016 in Hameln (Niedersachsen) statt. Unter dem Titel „Toleranzmodell Dauerwald – Naturnähe verbindet – Segregation spaltet“ werden ½ Tag Vorträge und dann an 2 Tagen Exkursionen geboten. Bei Interesse können Sie das Programm unter www.anw-niedersachsen.de herunterladen.



- **Pro Silva Europe 2016 in Schottland**

Die Tagung von Pro Silva Europa findet zwischen 22. und 25. Juni in Schottland statt. Unser Gastgeber Prof. *Bill Mason*, Vorsitzender der CCFG Continuous Cover Forestry Group GB, hat ein spannendes vielseitiges Programm vorbereitet:



Mit dem Ausgangspunkt der *Stirling University* zwischen *Edinburgh* und *Glasgow*, stehen Aufforstungen in der Nähe von *Aberfoyle* im *Loch Lomond* und *Trossachs Nationalpark* in Überführung zu Dauerwald, ein Besuch im *Glenmore Forest* im *Cairngorms Nationalpark* in den Highlands im Norden mit natürlichen Kiefernwäldern, sowie der *Craigvinean Forest* im *Tay Valley* mit strukturierten Douglasien-

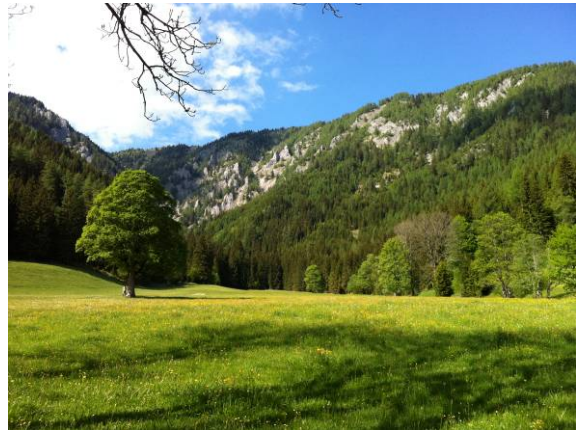
wäldern und verschiedene Stadien der Überführung in CCF/Dauerwaldstrukturen am Programm.

Nun soll auch endlich ein ½ Tag einer ausführlicheren Diskussion zum Stand und zur Weiterentwicklung von Pro Silva Europa gewidmet werden.

- **Studentenexkursion**

Am 9. Mai findet nun zum wiederholten Male eine Exkursion der Boku-Studenten des Studienganges „Umwelt- und Bioressourcenmanagement“ (UBRM) zum Betrieb des Staatspreisträgers *Dietmar Rinner* in Timrian bei St.Salvator im Metznitztal statt.

Die Betrieb liegt am südlichen Fuße der Grebenzen und wird inzwischen von Sohn Thomas Rinner weitergeführt und präsentiert die praktische Umsetzung naturnaher Waldbewirtschaftung im Steilgelände. Wir freuen uns, daß der Betrieb laufend dazu beiträgt unsere Anliegen auch Studenten und anderen Interessenten durch Exkursionen zu vermitteln.



- **Exkursion von Pro Silva Frankreich**

Eine Gruppe von Pro Silva Frankreich, die nach der ANW in Deutschland die größte Pro Silva Organisation innerhalb Europas bildet, wird zwischen 2. und 4.Juni 2016 eine Exkursion nach Vorarlberg machen. DI *Andreas Amann* hat ihnen ein umfangreiches Programm vorbereitet:

Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg: Waldpflege und Schutzwaldbewirtschaftung (Mag. Walter Amann), Forstliches Labor – Tschanischa: Erziehung strukturierter Bestände 20 Jahre nach Windwurf (DI Andreas Amann), Stand Montafon: Schutzwaldbewirtschaftung (DU Hubert Malin), Plenterwaldbewirtschaftung in Möggers – Waldbau mit der Büchse (WA Helmut Gmeiner), Junger Wald in Krumbach: Gemeinschaftliche Plenterwaldbewirtschaftung im Bregenzerwald (DI Peter Feuersinger), sowie Beispiele zum Holzbau stehen am Programm.

Kurz Notiert

- **Ur-/Natur-/Nutz- Waldforschung in Nationalparks**

Das im letzten Rundschreiben vorgestellte Buch der Schriften des Nationalparks Gesäuse (Band 12) ist inzwischen erschienen. Ich durfte im Namen von Pro Silva Austria das Vorwort beisteuern. Von unserem Vorstandsmitglied FM DI *Johannes Doppler* stammt ein Kapitel zum Thema „20 Jahre Erfahrung mit naturgemäßer Waldbewirtschaftung unter erschwerten Bedingungen“. Weiters enthalten sind u.a. Beiträge zu den Themen „Waldschutzgebiete eine internationale Perspektive“, „Dynamik und ökologische Bedeutung der Humusaufgabe in kalkalpinen Wäldern“, „Untersuchungen von totholzreichen Naturwaldzellen im NP Gesäuse“, „Von der Alm zum Urwald? – Struktur und Dynamik des Zinödlwaldes“, wie Beiträge zur Latsche, Rotbuche und Zirbe, sowie weitere Kurzbeiträge zum Geo-Tag der Artenvielfalt 2014 im NP Gesäuse.

Unser Vereinsmitglied NP-Direktor DI *Herbert Wölger* hat uns das Buch für Mitglieder von Pro Silva Austria zum Vorzugspreis von 20,- € (inkl. Versand) anstelle des Ladenpreises von 29,90 € angeboten. Bestellungen können an die Nationalpark Gesäuse GmbH per e-mail an office@nationalpark.co.at aufgegeben werden.

- **Beitrag FOWITA**

Unsere Beiträge zur kommenden Forstwissenschaftlichen Tagung in Deutschland, die von 26.-29. September in Freiburg im Breisgau stattfinden wird, zum Thema „Evidenzbasierte Forstwirtschaft – Objektivierung des Systemverständnisses“ wurden vom Auswahlgremium akzeptiert:

So hat *Eckart Senitza* die Ehre einen Kurzbetrag mit dem Titel „Geht doch, mit links“ zum Bedarf nach fächerübergreifender wissenschaftlicher Bearbeitung naturnaher Waldwirtschaft und der dringenden Verbesserung der Verbindung von Wissenschaft und Praxis zu präsentieren.

Georg Frank wird die Ergebnisse des Projektes „ReSynatWald – Ein Referenzflächen-System naturnaher Waldbewirtschaftung in Österreich“ vorstellen, welches bis dahin auch durch die gute Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern bzw. Beispielsbetrieben fertig gestellt werden wird. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben !

- **Homepage NEU**

Die Neuerstellung unserer Homepage ist endlich Begonnen worden. Wir haben eine Gliederung entworfen und hoffen, dass das neue Design samt Inhalten bis Juni vorgestellt werden kann.

- **Andreas Amann = Forstdirektor**

Der stellvertretende Vorsitzende von Pro Silva Austria *DI Andreas Amann* ist mit Anfang April die Nachfolge von *DI Siegfried Tschann* als Landesforstdirektor von Vorarlberg angetreten. Ein Praktikum in Brüssel hat ihm die Geheimnisse der internationalen Forstpolitik und des Förderwesens näher gebracht. Er wird Pro Silva weiterhin durch seine guten Kontakte und sein Organisationsgeschick und Erfahrung unterstützen. Wir wünschen Ihm viel Energie und Freude bei seinen neuen Aufgaben !

Aufforderung: Exkursionsangebote

Pro Silva will in Zukunft auch durch zusätzliche regionale Initiativen eine größere Breitenwirkung erzielen. Das Team aus Oberrösterreich zeigt das nun schon im dritten Jahr vorbildlich.

Dazu fordern wir Mitglieder und Waldbetriebe auf, sich mit ihren Initiativen bei uns zu melden: Das können Exkursionen für die Nachbarbetriebe oder auch Waldbauübungen z.B. Auszeigeübungen sein. Wir bieten ihnen fachliche und organisatorische Beratung und v.a. auch Bewerbung und Berichterstattung in unseren Rundschreiben an.

Erinnerung: Fördernde Mitgliedschaft

Zum Schluss unseres Rundschreibens erinnern wir nochmals höflich an unseren Finanzbedarf und die Möglichkeit uns als fördernde Mitglieder mit einem frei zu wählenden Betrag zu unterstützen. Wenn Sie damit einverstanden sind, werden Sie dann bei den nächsten Aussendungen dankend namentlich erwähnt !

Prof. Friedrich Reimoser hat uns bereits mit einem Sonderbeitrag unterstützt. Wir danken ihm dafür sehr herzlich !

(Redaktion: *E.Senitza* 13.04.2016 – Text, Fotos soweit nicht anders angegeben *E. Senitza*)

Eckart Senitza (Vorsitzender)

Günther Flaschberger (Geschäftsführer)

DI Dr. Eckart Senitza

Poitschach 2

9560 – Feldkirchen i.K.

eckart@senitza.at

www.prosilvaustria.at

www.prosilvaeurope.org

DI Günther Flaschberger

Milesistraße 10

9560 – Feldkirchen i.K.

guenther.flaschberger@ktn.gv.at

- **Fotoalbum**

Als Ergänzung ein paar Bilder zu den aktuellen Themen und 2 Eindrücke einer Exkursion nach Idrija (Slowenien) zu den Eisbruchschäden und Folgeentwicklungen



Abbildung 1: Naturwaldreservate – endlich absichern



Abbildung 2: Eiche – „Baum des Jahres“



Abbildung 3: Auszeigeübung 2015



Abbildung 4: Naturverjüngung in Irland



Abbildung 5: Eisbruchschäden bei Idrija (Slo)



Abbildung 6: Borkenkäfer Folgeschäden (Mitte)